

Ausgabe 46
Juli 2025

zu Hause

- 
- ✔ Digital, telefonisch, persönlich: drei gute Wege zur Stadtsiedlung
 - ✔ Häuser wie aus dem Baukasten: mit dem Stadtbaustein bringen wir mehr bezahlbaren Wohnraum auf den Weg
 - ✔ Erfrischt und kühl auch im Hochsommer: Wir zeigen Ihnen Heilbronner Schattenplätze



10 Der Weg eines Tickets:
von Schadensmeldung
bis Problemlösung



12 Schön und
nützlich
zugleich



14 Wir bringen mehr
bezahlbaren Wohnraum
auf den Weg



18 Abfalltrennen
spart Geld



24 Abkühlung
gefällig?



EDITORIAL

Liebe Mieterinnen und Mieter,

kurz vor den Sommerferien möchten wir Ihnen mit dieser Ausgabe unserer „Zuhause“ gerne noch einmal nützliche Informationen darüber an die Hand geben, wie Sie uns am besten erreichen: im Schadensfall, bei Fragen oder Problemen in und rund um Ihre Wohnung – per App, online, telefonisch und nach wie vor auch persönlich. Denn je genauer Sie wissen, wie Sie uns am besten kontaktieren und welche Informationen wir von Ihnen benötigen, umso schneller sind Mängel behoben, Fragen geklärt und Sie können sich in Ihrem Zuhause wieder rundum wohlfühlen. Das gilt natürlich auch andersherum. Je genauer wir Sie und Ihre Bedürfnisse kennen, umso besser können wir uns auf Sie und Ihre Lebenssituation einstellen. Deshalb nehmen wir uns im Kundenservice auch viel Zeit für das Gespräch mit Ihnen: Rund fünf Minuten dauert ein Telefonat im Durchschnitt. In dieser Ausgabe stellen wir

Ihnen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Kunden-Service vor und zeigen auf, wie Ihre Anfragen bei uns geklärt werden.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Sommerzeit. Und wer dieses Jahr in Heilbronn bleibt, für den haben wir Tipps und Rezepte zum Grillen auf dem Balkon. Wir stellen Ihnen außerdem schattige Plätze in der Stadt vor, an denen Sie sich erfrischen und abkühlen können. Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen Ihr



Dominik Buchta
Geschäftsführer der Stadtsiedlung Heilbronn GmbH

Fotos: Dominik Buchta: Fotoatelier M; Außenanlage: Stadtsiedlung Heilbronn; Illustration: Irina Strelnikova/Shutterstock.com

Visualisierung Gebäude: Bloomimages; Illustration: Irina Strelnikova/Shutterstock.com; Foto: HMG/Roland Schweizer

INHALT

Aktuelles

Dürfen wir vorstellen?	4
Die Stadtsiedlung in Zahlen	5
Ein Abschied nach 25 Jahren	6
News aus unseren Quartieren	7

Meine Stadtsiedlung

Problemlöser für alle Fälle	8
Der Weg eines Tickets: von Schadensmeldung bis Problemlösung	10
Der schnellste Weg zur Reparatur	11
Schön und nützlich zugleich	12
Wir bringen mehr bezahlbaren Wohnraum auf den Weg	14
Soziale Teilhabe fördern	16

Mein Zuhause

Abfalltrennen spart Geld	18
Gutes spricht sich schnell rum	20

Service

Kniffliges für helle Köpfe	22
Abkühlung gefällig?	24
Sommerzeit ist Grillzeit	26
Hier ist was los!	27

Wir freuen uns über Ihre Beiträge und Zuschriften. Ihre Anregungen sind eine wichtige Quelle, um unser Mietermagazin noch interessanter zu machen. Also zögern Sie nicht, uns zu schreiben oder uns Fotos zuzusenden. Bei Veröffentlichung behalten wir uns vor, Texte zu kürzen.

► Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe ist der 15. Oktober 2025.

Dürfen wir vorstellen?

Wir haben neue Kolleginnen und Kollegen, die wir herzlich willkommen heißen und Ihnen an dieser Stelle gerne kurz vorstellen möchten. Denn gemeinsam mit dem gesamten Stadtsiedlungs-Team sorgen sie an unterschiedlichen Stellen dafür, dass alles rund läuft. Teilweise sind sie auch direkte Ansprechpartner für Sie.



Um Wohnungsbesichtigungen, Mietverträge und vieles mehr kümmert sich seit Dezember **Julia Cassanelli** im Team „Vermietung“.



Als Stadtsiedlung sind wir auch für den Betrieb der Innovationsfabrik Heilbronn zuständig. Hier ist seit Januar **Valerie Dörr** Ansprechpartnerin für unsere Mieterinnen und Mieter, von denen viele gerade frisch ein Unternehmen gegründet haben.



Im Bereich Kundenmanagement ist seit April **Basel Alchawich** ganz direkt für Sie ansprechbar und beantwortet Ihre Fragen, die per App, über den Schadensmelder, per Telefon oder E-Mail bei uns eingehen.



Architekt **Manuel Bueno** unterstützt seit Mai unser Team Projektmanagement. Er plant und betreut also unsere Bauprojekte.



Für eine noch umfassendere und transparentere Kommunikation, auch über Social Media, ist **Nespilim Jenko** seit Mai an Bord der Unternehmenskommunikation.



Als Finance-Allrounder ist **Simon Schmidt** im Mai ins Team Finanzmanagement gekommen und unterstützt dort im Controlling und bei der Buchhaltung.

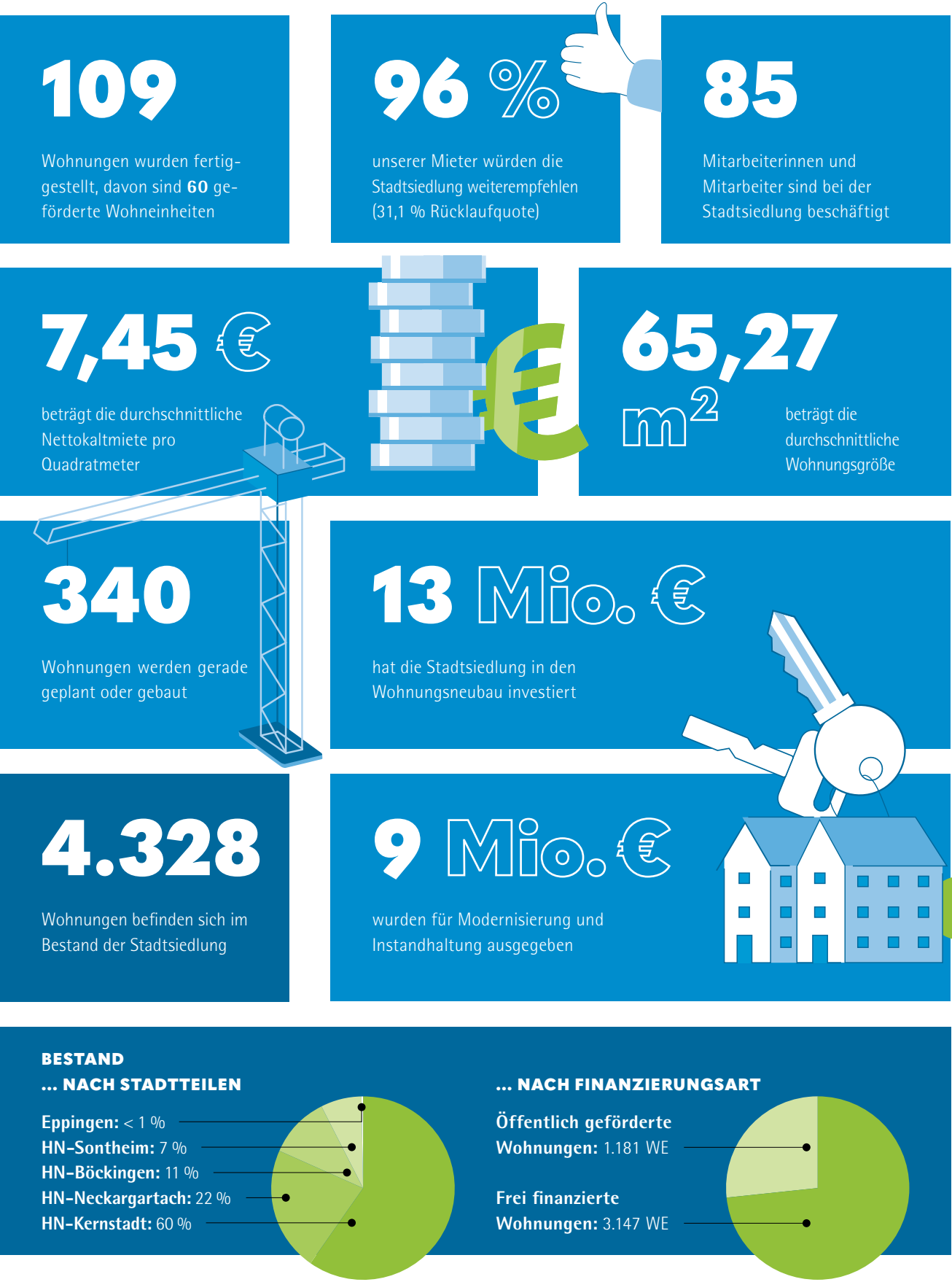
Herzlichen Glückwunsch

Ganz besonders freut es uns, wenn wir Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter richtig lange bei uns im Team halten können. Ganze 25 Jahre bei der Stadtsiedlung waren es im April 2025 für **Klaus Dietsche** (Abteilungsleiter Finanzmanagement, Interview auf Seite 6). Im Jahr 2024 haben außerdem **Wolf-Dieter Sprenger** (Abteilungsleiter Projektmanagement) und **Daniela Dickopf** (Sachbearbeiterin Betriebskosten) dieses Jubiläum gefeiert.



DIE STADTSIEDLUNG IN ZAHLEN

Stand 31.12.2024



Fotos: Neue Mitarbeiter: Stadtsiedlung Heilbronn; Jubilare: Lina Bähr

Illustrationen: Daumen: Biscotto Design/Shutterstock.com; Schlüssel: RedlineVector/Shutterstock.com; Geld/Baukran/Haus: Irina Strelnikova/Shutterstock.com

Ein Abschied nach 25 Jahren

Klaus Dietsche, langjähriger Prokurist der Stadtsiedlung, verabschiedet sich in den Ruhestand



„Klaus, du hast den Erfolg der Stadtsiedlung in den letzten 25 Jahren entscheidend mitgeprägt. Herausragend ist, wie du jederzeit die Herausforderung gemeistert hast, den wirtschaftlichen Erfolg unseres Unternehmens und die Erfüllung unseres sozialen Auftrags in der Stadtgesellschaft im Blick zu behalten.“

Dominik Buchta

Klaus Dietsche, Sie kannten Heilbronn noch gar nicht so gut, als Sie vor 25 Jahren bei der Stadtsiedlung eingestiegen sind – wie sieht das jetzt aus?

Das stimmt. Und das hat sich natürlich ganz stark geändert. Inzwischen erinnert mich fast jede Straßenkreuzung in Heilbronn an eine Geschichten, die ich in meinen Jahren als Prokurist bei der Stadtsiedlung erlebt habe. Es war eine bewegte Zeit: Wir haben die Stadtausstellung der Bundesgartenschau mitgestaltet, Deutschlands damals höchstes Holzhochhaus gebaut, mit dem Hochgelegen ein neues Quartier erschlossen und viele Sanierungen unserer Bestände erfolgreich erledigt. Ich bin sehr beeindruckt von der Entwicklung Heilbronn in den letzten 25 Jahren, und auch wenn ich aus dem Schwarzwald komme und jetzt in Leingarten wohne, identifiziere ich mich inzwischen ganz stark mit Heilbronn.

Wie haben sich denn die Bedingungen im Wohnungsbau verändert?

Ganz grundlegend. Als ich vor 25 Jahren zur Stadtsiedlung kam, haben wir uns mit Leerständen beschäftigen müssen. Wir haben sogar Bestände aufgegeben. Im Jahr 2000 hatten wir noch einen Wohnungsbestand von 4.620, diesen haben wir bis 2015 auf 3.612 abgebaut. Die Situation hat sich, wie wir alle wissen, komplett gewandelt. Wir bauen wieder, haben aktuell 4.328 Wohnungen und es gibt auf absehbare Zeit auch weiterhin einen hohen Bedarf an bezahlbarem Wohnraum – in Heilbronn wie in fast allen Städten Deutschlands. Ich freue mich, dass ich die Stadtsiedlung zu einem Zeitpunkt verlasse, wo sie so gut und solide dasteht. Und das haben wir alles aus eigener Kraft geschafft – das ist ein gutes Gefühl.



Geschäftsführer Dominik Buchta (li.) dankt Klaus Dietsche.

Was war der größte Erfolg oder die schönste Erfahrung in den 25 Jahren?

Ich könnte hier einiges aufzählen. Aber ich bin einfach stolz darauf, dass wir all die Herausforderungen der letzten Jahrzehnte mit einem kleinen und hoch qualifizierten Team bewältigen konnten. An dieser Stelle möchte ich mich insbesondere bei meiner Abteilung für die herausragende Arbeit bedanken. Und ich bin auch sehr froh darüber, dass meine Nachfolge mit Guido Renner ideal besetzt ist.

Sie verabschieden sich in den Ruhestand – oder wird es eher ein Unruhestand? Was haben Sie mit der neu gewonnenen Zeit vor?

Ich werde es sehr genießen, mehr Zeit für meine Familie zu haben. Und dann gibt es schon einige Aufgaben, die auf mich warten. Im Garten, auch am Haus. Auch freue ich mich, wenn ich wieder mehr Zeit für die Musik habe. Ich spiele einige Instrumente. Der ein oder andere Besuch in meiner alten Heimat, dem Schwarzwald, wird natürlich jetzt auch öfter möglich.

Vielen Dank für das Gespräch, lieber Klaus Dietsche. Wir wünschen Ihnen alles Gute für diesen neuen Lebensabschnitt und freuen uns, wenn Sie uns oft besuchen. ♦

Foto: Stadtsiedlung Heilbronn

Fotos: Stadtsiedlung Heilbronn

News aus unseren Quartieren

Schlüsselübergabe in Hefeteig

Über einen duftenden und leckeren Schlüssel aus Hefeteig haben sich die Kids der Kita Naseweis zur Schlüsselübergabe in der Schaeuffelenstraße gefreut. Am 7. Mai hatte der neue Träger der Einrichtung, der ASB, zur Einweihungsfeier geladen. Da konnten wir als Vermieter bei der ersten in die neue Einrichtung gezogene Kitagruppe gleich Pluspunkte sammeln. Gemeinsam mit dem pädagogischen Personal haben unsere Projektverantwortliche in den vergangenen Monaten den Umbau der Einrichtung vorgenommen. Entstanden sind einladende Räume, in denen bis zu 40 Kinder in zwei Gruppen spielen, sich austoben und sich ausruhen können. Vor allem der großzügige und neu angelegte Gartenbereich ist eine große Aufwertung für die Einrichtung.



Wir helfen hier und jetzt.



Sorgen blühende Gärten für Wohlbefinden?

Wie wirken sich artenreiche Gemeinschaftsgärten auf Biodiversität und die Gesundheit von Anwohnern aus? Diese Frage steht im Mittelpunkt einer Beobachtungsstudie der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Forschungsinitiative zum Erhalt der Artenvielfalt. Am Sonntag, den 27. April fand in der Liststraße 11 im Süden Heilbronn die Auftaktveranstaltung für ein spezielles Projekt statt. Mit Forschern der Humboldt-Universität in Berlin haben wir einen etwa 25 Quadratmeter großen Mietergarten angelegt, der nun von den Anwohnern so vielseitig wie möglich bepflanzt wird und anschließend gemeinschaftlich gepflegt wird. Das Ganze hat aber einen wissenschaftlichen Hintergrund. Die Teilnehmenden werden in regelmäßigen Abständen gesundheitlich untersucht, um festzustellen, ob das Gärtnern einen positiven Effekt auf ihr Wohlbefinden hat. Auf Basis sämtlicher Daten, die in ganz Deutschland gesammelt werden, soll ein Leitfaden zur Umsetzung artenreicher Gemeinschaftsgärten entwickelt werden. Wir sind gespannt auf die ersten Ergebnisse und werden berichten. ♦



Problemlöser für alle Fälle

Der Kunden-Service: online, per App, am Telefon und im persönlichen Kontakt

„Unsere Mieterinnen und Mieter in einem Zuhause zu wissen, in dem alles funktioniert und sie sich rundum wohlfühlen können – das ist unser Antrieb im Kunden-Service“, beschreibt Kerstin Gerstle, Teamleiterin im Bestandsmanagements bei der Stadtsiedlung, die Motivation. „Wir wollen mit all unserer Expertise für unsere Mieter da sein und Problemlöser sein.“ Der Kundenservice der Stadtsiedlung sei deshalb kein anonymes Callcenter. So könnten Anliegen in etwa 85 Prozent der Fälle durch die Berater direkt bearbeitet werden.

Eine schnelle und komfortable Kontaktmöglichkeit, weil sie 24 Stunden am Tag erreichbar ist, ist die Website und das dortige Mieter-Service-Portal mit einem Schadensmelder. „Aber immer mehr Mieterinnen und Mieter nutzen auch unsere App“, freut sich Kerstin Gerstle und zählt deren Vorteile auf: „Anliegen können direkt zugeordnet und innerhalb der App beantwortet werden.“

Natürlich gibt es Themen, bei denen der persönliche Kontakt wichtig ist. Die Teamleiterin weiß: „Hierfür nehmen sich unsere Mitarbeiter Zeit und hören genau zu. Deshalb dauert ein solches Gespräch im Schnitt auch etwa 5 Minuten.“ Das bedeutet natürlich, dass die Telefonleitungen immer gut ausgelastet sind.



5
Minuten

dauert ein Telefongespräch
im Durchschnitt



85 %
der Anliegen

können im Kundenmanage-
ment direkt gelöst werden



6
Mitarbeiter

bilden das Service-Team der
Stadtsiedlung

Foto: Nico Kurth; Illustrationen: Smartphone/Glühbirne: Irina Strelnikova/Shutterstock.com; Mitarbeiter: ST.art/Shutterstock.com

Fotos: Smartphone: rustengurur/Stock.com; Wolfgang Naugk: Nico Kurth

Können wir helfen?



App

- Der schnellste Weg zur Stadtsiedlung
- Direkte Kommunikation









Website

www.stadtsiedlung.de

Unter dem Menüpunkt Mieter-Service finden sich viele nützliche Informationen und Antworten auf häufige Fragen. Über den Schadensmelder können Anliegen direkt mitgeteilt werden.



Telefon

07131 6257-0



E-Mail

service@stadtsiedlung.de



Persönlich

Urbanstraße 10, 74072 Heilbronn

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag	9.00 – 12.00 Uhr
Montag – Mittwoch	14.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag	14.00 – 17.30 Uhr



Bei Notfällen außerhalb der Geschäftszeiten (Hausmeister-Service Becker)

Telefon: 0171 4753416

Rohrbrüche, Heizung, Aufzug, Schließanlagen, Tiefgaragentor, Sanitär- und Elektroschäden



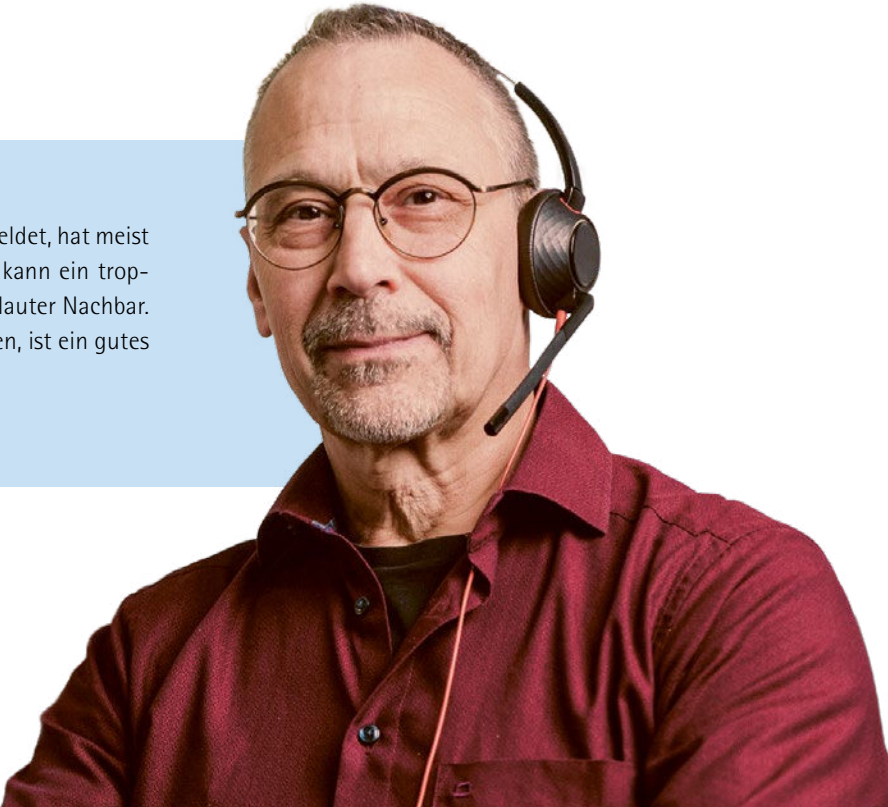
In äußersten Notfällen (Brand, Hochwasser, Gas)

Feuerwehr:	112
Polizei:	110
HVG (Gas):	07131 562588



„Wer sich bei uns im Service-Team meldet, hat meist ein Problem oder ein Anliegen. Das kann ein tropfender Wasserhahn sein oder ein zu lauter Nachbar. Im besten Fall direkt helfen zu können, ist ein gutes Gefühl.“

Wolfgang Naugk



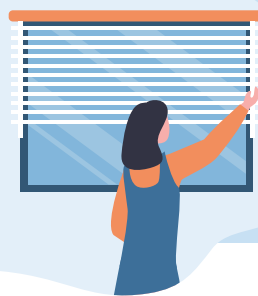
Der Weg eines Tickets: von Schadensmeldung bis Problemlösung



Fallbeispiel: Defekter Rollladen

1 Meldung geht ein:

Frau M. bemerkt am Montagmorgen, dass der Rollladen sich nicht mehr öffnen lässt, und meldet den Schaden über den **Online-Schadensmelder** der Stadtsiedlung.



2 Prüfung des Sachverhalts:

Innerhalb desselben Tages prüft ein Mitarbeiter des Service- oder Techniker-Teams den Sachverhalt und erstellt ein Ticket im entsprechenden Portal, auf das auch der Handwerker-Pool der Stadtsiedlung Zugriff hat. Frau M. erhält eine Bestätigung über den aufgenommenen Schaden mit der Schadensnummer per E-Mail.



3 Beauftragung eines Handwerkers:

Direkt mit der Ticketerstellung erhält der zuständige Handwerker aus dem Portal heraus eine Benachrichtigung über den eingegangenen Auftrag.

4 Kontaktaufnahme:

Der Handwerker nimmt so schnell wie möglich Kontakt zu Frau M. auf, um mit ihr einen Reparaturtermin zu vereinbaren.

5 Reparatur vor Ort:

Der Handwerker kommt zum vereinbarten Termin und repariert den Rollladen.

Der Prozess von der Schadensmeldung bis zu dessen erfolgreicher Behebung dauert je nach Schaden und Dringlichkeit zwischen wenigen Stunden bis zu längstens 14 Tagen, erklärt Dirk Gutöhrlein aus dem Bereich Backoffice Technik. „Alles, was mit Heizung, Wasser oder Strom zu tun hat, wird in der Regel als besonders dringlich behandelt. Hier melden sich unsere Handwerker unverzüglich bei den Mietern“, erklärt der Techniker. Auch defekte Aufzüge hätten Priorität, weil Menschen, die auf eine barrierearme Wohnung angewiesen sind, oft den Fahrstuhl brauchen. Ein defekter Rollladen hingegen könne nicht immer innerhalb von 48 Stunden repariert werden. Die Verfügbarkeit von Handwerkern sei aktuell die größte Herausforderung, um alle Schäden möglichst zügig abzuarbeiten, erklärt Gutöhrlein.

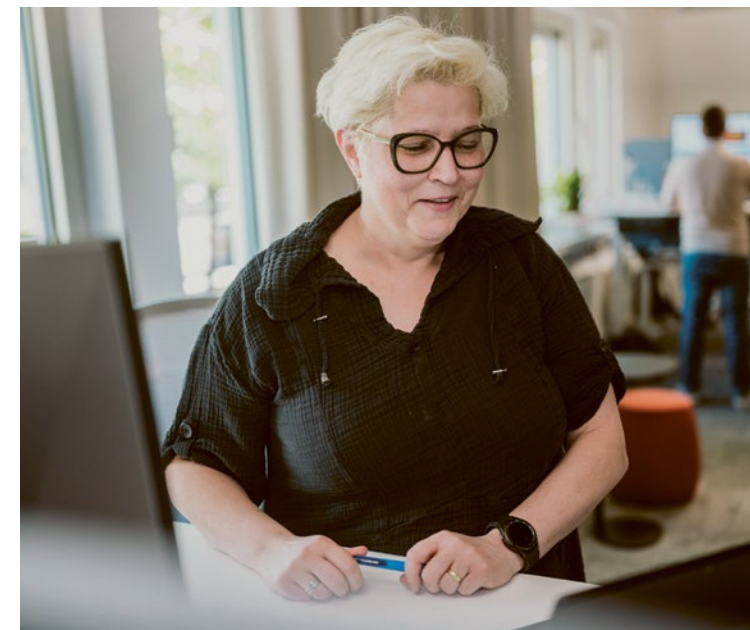
Illustrationen: Handwerker/Smartphone: Irina Strelnikova/Shutterstock.com; Rollladen: wongbatuloyo/istock.com; Foto: Nico Kurth

Fotos: Nico Kurth

Erfahrungsgemäß werden manchmal auch zeitaufwendigere Sanierungsmaßnahmen durch eine Schadensmeldung ausgelöst. Zum Beispiel, wenn jemand meldet, dass sich einzelne Fliesen im Bad lösen. Hier kann es sein, dass bei einer Begutachtung vor Ort festgestellt wird, dass man die Wand komplett neu fliesen muss. Solche Projekte werden persönlich und auch vor Ort begleitet: „Das dauert dann je nach Verfügbarkeit der Handwerker und der richtigen Fliesen auch mal länger. Aber dafür freuen sich die Mieter nachher umso mehr über ein neu gefliestes Badezimmer.“

Im Schnitt
30–50
Schadensmeldungen
am Tag

Rund
10.000
Schadensmeldungen
im Jahr ♦



Der schnellste Weg zur Reparatur

Nachgefragt bei Martin Scheu

Herr Scheu, was sollen unsere Mieterinnen und Mieter bei der Schadensmeldung beachten, damit der Schaden sofort in den Bearbeitungsprozess aufgenommen werden kann?

Wichtig ist es, dass wir alle relevanten Kontaktdaten der meldenden Person bekommen. Diese werden über den Online-Schadensmelder abgefragt. Unter „zusätzliche Information“ bitten wir um die Angabe einer Telefonnummer, damit die Handwerker direkt mit unseren Mieterinnen und Mietern in Kontakt treten können.

Wissen unsere Techniker bei der Prüfung des Sachverhalts immer, um was für einen Schaden es sich handelt?

Je genauer unsere Mieter hier Angaben machen, umso besser. Damit ist die richtige Vorbereitung des Reparaturtermins gesichert. Am meisten hilft uns tatsächlich, wenn die Mieter den Schaden auch fotografieren und die Fotos im Portal mit hochladen.

Welche Anliegen sollen über den Schadensmelder gemeldet werden?

Über den Online-Schadensmelder der Stadtsiedlung Heilbronn sollten wirklich nur technische Mängel oder Schäden gemeldet werden.



Martin Scheu, Abteilungsleiter Bestandsservice

Alles, was mit der Bewirtschaftung oder der Reinigung im Treppenhaus zusammenhängt, sollte per Mail an service@stadtsiedlung.de gesendet werden. ♦

Schön und nützlich zugleich

Die neu angelegten Außenanlagen der Stadtsiedlung-Häuser in der Blumhardtstraße dienen als Test dafür, was Grünanlagen künftig alles können müssen. Und sie sind richtig toll geworden.

Es blüht im Garten des Gebäudekomplexes der Stadtsiedlung im Herzen von Böckingen. Die 60 Wohneinheiten mit ihren rund 130 Bewohnerinnen und Bewohnern und der Kindergarten haben jetzt nicht nur eine moderne Wärmepumpe und Photovoltaik-Anlage sowie eine rundum aufgefrischte Fassade – auch die Außenanlagen wurden komplett neu gestaltet.

Noch sieht alles ein bisschen karg aus, aber das ist auch kein Wunder: Auf einer Fläche von etwas mehr als 2.000 Quadratmetern ist jetzt alles neu gestaltet, neu geformt und neu bepflanzt. „Es braucht jetzt ein bisschen, bis alles gut angewachsen ist und die Büsche und Bäume etwas Volumen bekommen“, sagt Landschaftsarchitekt Uwe Neubauer aus Öhringen, der die Außenanlagen geplant hat und sie „tipptopp“ gelungen findet.



Neuer Spielplatz, schönerer Sitzplatz, frisches Gehölz

Das Besondere an dieser Neugestaltung von Außenflächen: Sie ist gewissermaßen ein Versuchslabor für Neuerungen, die nach und nach auch an anderen Gebäuden und Quartieren der Stadtsiedlung umgesetzt werden sollen. Die Wahl fiel auf die Blumhardtstraße, weil hier gerade eine Sanierung anstand; die über 30 Jahre alten Anlagen waren etwas in die – sprichwörtlichen – Jahre gekommen. Stefan Walz, verantwortlich für energetische Sanierungen bei der Stadtsiedlung, erklärt die Ziele der frisch abgeschlossenen Maßnahme: „Erstens wollen wir nach den Prinzipien der Schwammstadt wertvolles Regenwasser von den Dächern hier im Grün versickern lassen, zweitens soll der Pflegeaufwand geringer werden, um Kosten zu sparen, und drittens wollen wir die Gestaltung und Bepflanzung klimaresistent umsetzen.“

Fotos: Stadtsiedlung Heilbronn

Fotos: Stadtsiedlung Heilbronn

Das klingt anspruchsvoll. Doch was bedeuten diese Ziele? „Trotz einer recht hohen Baudichte in Böckingen haben wir es geschafft, Mulden in der Außenanlage anzulegen, die Wasser von den zum Hof geneigten Dachflächen aufnehmen“, erklärt Stefan Walz. Landschaftsarchitekt Uwe Neubauer erläutert: „An die Mulden angeschlossen sind circa 500 Quadratmeter Dachflächen. Die Versickerungsmulden sind so ausgelegt, dass sie ein Starkregenereignis, wie es etwa alle fünf Jahre vorkommt, speichern und versickern lassen können. Das entspricht einem Volumen von rund 13 Kubikmetern.“ Das sind mehr als 100 Badewannenfüllungen. Alles, was darüber ist, fließt dann in die Kanalisation ab; der Rest versickert vor Ort, hält den Boden für die Pflanzen feucht und – ganz wichtig – entlastet die Kanalisation. Denn die wird mit zunehmenden Starkregenereignissen immer mehr gefordert.

Klimaresistente Gartengestaltung

Und wo wir schon beim Klima sind: Klimaresistente Gartengestaltung, was ist das denn? – Es geht darum, dass die Menschen sich in den immer heißeren Sommern wohlfühlen. Das bedeutet, dass schattenspendende Bäume gepflanzt werden. Und natürlich muss man auch darauf achten, dass die neu angepflanzten Büsche und Bäume auch mit dem heißen Stadtklima klarkommen. „Sie müssen drei Kriterien erfüllen: klimaresistent sein, hitzebeständig und stadtklimaresistent“, führt Uwe Neubauer aus. Er hat im Sinne der Nachhaltigkeit darauf geachtet, dass die Baumaterialien und Gewächse, die noch in Ordnung waren, auch erhalten beziehungsweise wiederverwendet wurden. Insbesondere alte Bäume mit großen Kronen erfüllen ja eine wichtige Funktion fürs Klima und spenden angenehmen Schatten.

Das dritte Ziel bei der Neugestaltung der Anlage war die Kostenersparnis. Bestandsmanager Stefan Walz erklärt den Ansatz und warum er ein Gewinn für alle Beteiligten ist: „Statt Rasen haben wir künftig Blühwiesen. Die sehen schön aus und haben einen höheren ökologischen Nutzen, denn sie gefallen den Insekten, insbesondere den Bienen. Solche Blühwiesen muss man in der Regel nur zweimal im Jahr mähen, was gegenüber klassischem Rasen eine deutliche Arbeitsersparnis ist. So haben alle etwas davon, Bienen, Bewohner und das Bankkonto.“



Und was wächst da jetzt alles?

Neu gepflanzte Bäume:

- 2 Blumen-Eschen (Fraxinus ornus)
- 7 Pflaumenblättrige Weißdorne (Crataegus x persimilis)
- 3 Mehlbeeren (Sorbus aria „Magnifica“)

Dazu kommen, ebenfalls neu angepflanzt oder gesät:

- 58 Sträucher
- ca. 13 m geschnittene Hecken
- ca. 500 m² Staudenfläche
- ca. 1.025 m² Wiesenfläche



Modular seriell gebaut: der Stadtbaustein. Ein Haus wie aus dem Baukasten bietet bezahlbaren Wohnraum in Heilbronn.



Wir bringen mehr bezahlbaren Wohnraum auf den Weg

Als Stadtsiedlung ist eine unserer Aufgaben, dabei zu unterstützen, dass es in Heilbronn bezahlbaren Wohnraum für alle gibt. Das ist in Anbetracht der aktuellen Lage nicht einfach, weil man hohe Bauzinsen zahlt und Baumaterialien teuer sind. Der Bedarf an bezahlbarem Wohnraum wird aber weiter steigen. Auch in Heilbronn.

Wir haben uns deshalb gemeinsam mit dem kommunalen Wohnungsbauunternehmen SWSG in Stuttgart die Frage gestellt, wie man die Baukosten so senken kann, dass auch im Neubau be-

zahlbare Mieten möglich sind. Und unsere Antwort ist, „seriell zu bauen“. Diese Bauweise ist effizient, schnell und durch die gemeinsame Ausschreibung mit Stuttgart besonders ökonomisch umsetzbar.

Das Ergebnis der Zusammenarbeit mit SWSG ist unser „Stadtbaustein“: Er ist flexibel, bezahlbar und nachhaltig. Und er kann sich sehen lassen. An drei Standorten in Heilbronn werden Stadtbaustein-Würfel voraussichtlich bis Mitte 2026 umgesetzt. ♦

So geht serielles Bauen:

Im Werk in Magdeburg fertigt das Unternehmen Nokera AG die Bauteile quasi fix und fertig vor.



Lkws bringen die fertigen Module auf die Baustelle nach Heilbronn.



Dort werden sie von Kränen an Ort und Stelle gehoben.



Die Module werden dort zusammengefügt und montiert.



Die Gebäude bieten Wohnqualität zu einem guten Preis-Leistung-Verhältnis. Und durch die Holzhybridbauweise sind die Stadtbausteine auch nachhaltig.

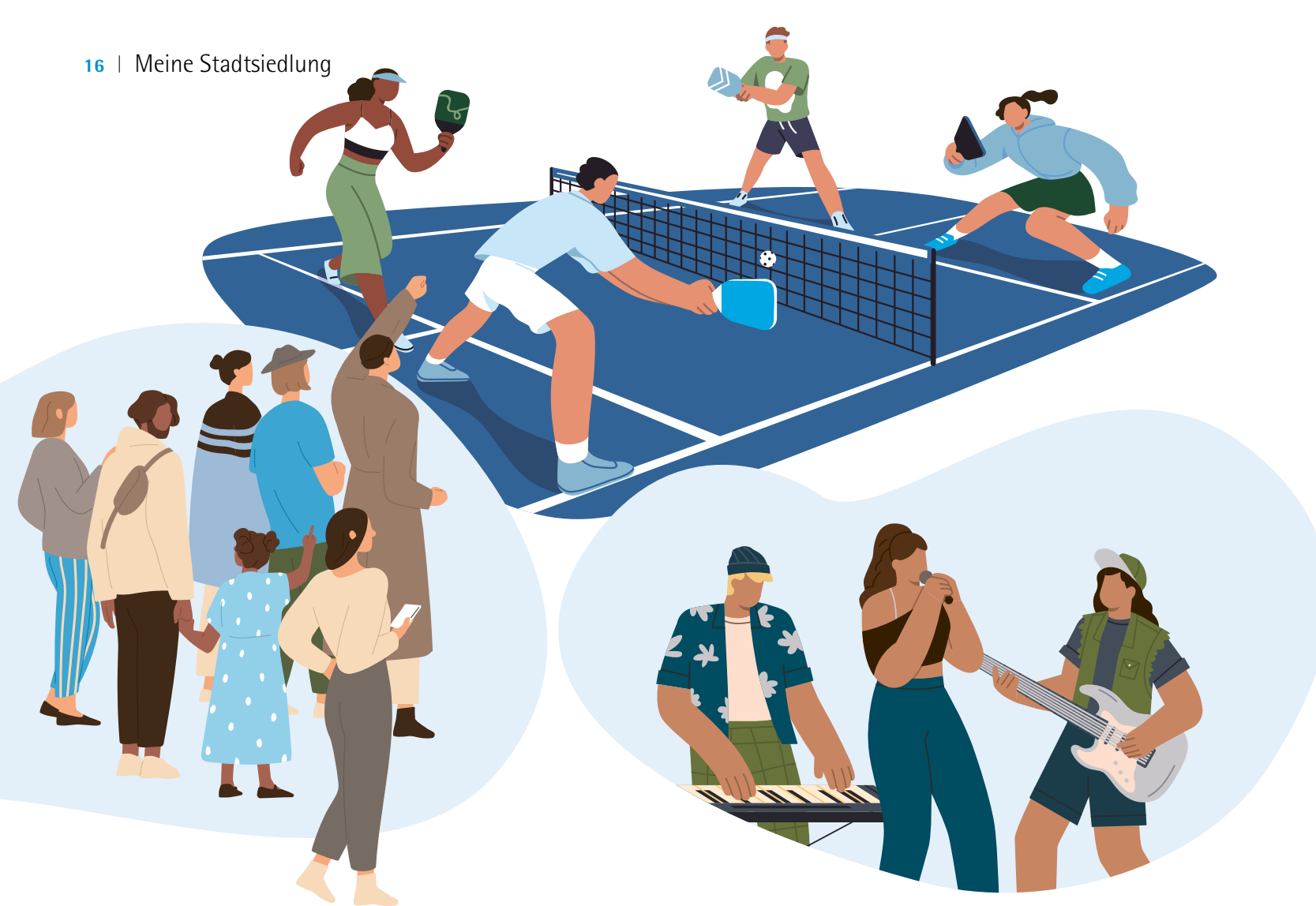
Visualisierungen Gebäude: Bloomimages; Foto Fertigung: NOKERA

Fotos: NOKERA; Illustration: Irina Strelnikova/Shutterstock.com



Der Prozess im Überblick

- | | | | |
|---|---|---|----------------------------------|
| 1 Vorbereitende Maßnahmen
14 Wochen | 2 Projektvorbereitung
18 Wochen | 3 Produktion im Werk
2 Wochen | 4 Ausführung
10 Wochen |
|---|---|---|----------------------------------|



Soziale Teilhabe fördern

Wir setzen uns ein – für mehr Gemeinschaft in den Nachbarschaften, für mehr Miteinander in der Stadtgesellschaft.

Als kommunales Wohnungsbauunternehmen in Heilbronn sehen wir neben unserem Kernauftrag, der Schaffung von bezahlbarem Wohnraum, auch eine soziale Verantwortung über das reine Wohnen hinaus.

Wohnen ist etwas sehr Intimes. Eine Wohnung bietet persönliche Rückzugsmöglichkeiten und ist ein Wohlfühlort. Aber es ist auch ein Ort der Gemeinsamkeit. Denn wohl fühle ich mich erst so richtig, wenn ich nicht nur die eigenen vier Wände, sondern auch mein Quartier mein Zuhause nennen kann. Über unsere Kommunikation, über Mieterfeste und viele weitere Aktionen versuchen wir als Stadtsiedlung, die Gemeinschaft in den Nachbarschaften zu fördern. Durch unser Sponsoring-Programm und Spenden-Engagement wirken wir mit diesem Ziel in die gesamte Stadtgesellschaft hinein und unterstützen so Events, Feste und Angebote, die möglichst kostengünstig oder gratis Begegnungsmöglichkeiten schaffen.

Es gibt jedes Jahr eine feste Summe, die die Stadtsiedlung für diesen Zweck bereitstellt. Ein internes und abteilungsübergreifendes Gremium bewertet eingehende Anträge und Anfragen anhand festgelegter Kriterien. Im Zentrum steht hierbei, dass wir mit den unterstützten Projekten soziale Teilhabe fördern möchten. Deshalb engagieren wir uns in drei Feldern, die maßgeblich und möglichst barrierefrei soziale Teilhabe bewirken: Sport, Kultur/Freizeit und Soziales. Einen besonderen Fokus legen wir dabei auf die Kinder- und Jugendarbeit von Vereinen und Institutionen. Auch das Thema der Nachhaltigkeit wird gesondert bewertet.

Unter den geförderten Institutionen und Veranstaltungen befinden sich in diesem Jahr auch das Württembergische Kammerorchester und das Internationale Hochsprungmeeting. Wir verlosen für beides exklusive Gratis-Tickets (Details hierzu siehe gegenüberliegende Seite).

Illustration: GoodStudio/Shutterstock.com

Illustration: M-vector/Shutterstock.com; Fotos: WKO: Fotostudio M42; Hochsprung: Hochsprungmeeting Heilbronn



Ticketverlosung

Klassische Musik made in Heilbronn

Die Abkürzung „WKO“ steht für Württembergisches Kammerorchester, aber man könnte sie auch als „Welt-Klasse-Orchester“ lesen, ist das WKO doch schon seit 1960 ein international renommiertes Streichorchester, das unzählige Auftritte in Konzertsälen auf der ganzen Welt hatte und über 500 CDs eingespielt hat. Seit 2024 heißt der Chefdirigent Risto Joost. Er kommt aus Estland, daher steht seither auch deutlich mehr Musik aus dem Baltikum auf dem Programm, so z. B. von Arvo Pärt, aber natürlich auch bekannte Musik von Beethoven, Brahms und vielen anderen.

Wir verlosen insgesamt 18 Tickets für drei ausgesuchte Konzerte.

- 3 x 2 Tickets für das **Lunchkonzert** am 15.10. um 12 Uhr in der Harmonie. Auf dem Programm steht die Sinfonie Nr. 1 c-Moll op. 68 von Johannes Brahms. Im Anschluss erhält das Publikum im Foyer ein Mittagessen.
- 3 x 2 Tickets für das Konzert der Orchesterpatenschaft **WKO und Junges Kammerorchester Stuttgart** am 22.10. um 19.30 Uhr in der Aula des Bildungscampus. Gespielt werden Werke von Gál, Schubert, Sibelius und Dvořák.
- 3 x 2 Tickets für das Konzert **A Jazz Christmas** am 17.12. um 19.30 Uhr in der Harmonie mit Werken u. a. von Anderson, Tschaikowsky und Sauter.

Mehr Infos zum Programm gibt es unter:

- www.wko-heilbronn.de

So funktioniert's:

Schreiben Sie für die Verlosung eine Mail an: zuhause@stadtsiedlung.de

Für die Konzertkarten:

- Kennwort **WKO** und Auswahl des Termins
- Ziehung: Anfang September

Für die Karten für die Sportveranstaltung:

- Kennwort **Hochsprungmeeting** und Auswahl des Termins
- Ziehung: 28. Juli

Die Teilnahmebedingungen finden Sie unter: ➤ stadtsiedlung.de/mieter-service ♦



Ein Marktplatz für die Weltelite im Hochsprung

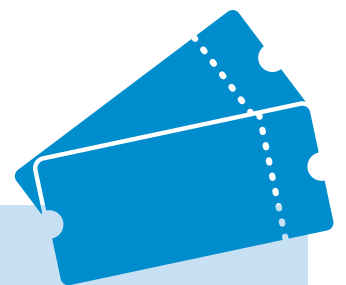
An zwei Tagen, am Samstag, den 9. und Sonntag, den 10. August, verwandelt sich der Marktplatz wieder in eine Hochsprung-Arena der Extraklasse. Mit dem Jugendturnier und dem Wettkampf auf internationalem Spitzen-Niveau feiert Heilbronn an diesem Wochenende den Hochsprung im Herzen der Stadt.

Wer dabei sein möchte, hat jetzt die Möglichkeit: Wir verlosen 10 x 2 Tickets.

- 5 x 2 Tickets für Samstag, 9. August, inklusive Meet & Greet mit einem der internationalen Stars (Frauen)
- 5 x 2 Tickets für das international besetzte Turnier am Sonntag, 10. August (Männer)

Mehr Infos gibt es unter:

- www.hochsprung-heilbronn.de



Alternativ können Sie uns diese Angaben auch per Post zusenden.

Stadtsiedlung Heilbronn

Redaktion „zuhause“
Urbanstraße 10, 74072 Heilbronn

Sie werden von uns per Mail oder postalisch informiert, wenn Sie gewonnen haben.

Abfalltrennen spart Geld

In Heilbronn wird 2026 ein neues Müllsystem eingeführt.



Im nächsten Jahr startet in Heilbronn ein neues und optimiertes Abfuhr- und Gebührensystem für Bio- und Restmüll. Die bisherigen Müllmarken für Einzelgefäße werden abgeschafft und durch einen digitalen Chip in den Tonnen ersetzt. Außerdem erfolgt die Abrechnung zukünftig immer über die Grundstückseigentümer, also uns, die Stadsiedlung als Vermieter.

Beim Restmüll ändert sich für Haushalte, die gemeinschaftlich genutzte Restmüll-Großbehälter haben, nichts. Diese werden nicht ausgetauscht und hier erfolgt die Abrechnung mit den Entsorgungsbetrieben bereits über uns. Aber für alle Haushalte mit Einzelgefäßen (Kleinbehälter) gilt, dass bestehende Tonnen gegen gechippte Behälter ausgetauscht werden. Außerdem werden ab Januar dann auch die Gebühren für diese Einzelgefäße über die Betriebskosten mit uns abgerechnet. Darum kümmern wir uns.

Beim Biomüll handelt es sich immer um Kleinbehälter. Diese werden neu gechippt und auch hier erfolgt die Abrechnung ab Januar für alle über die Stadsiedlung.

In der neuen Müllgebühr für Einzelgefäße sind beim Hausmüll zwölf, beim Biomüll 36 Leerungen pro Jahr inklusive. Jede weitere erforderliche Leerung wird extra berechnet. Das neue System belohnt also diejenigen, die wenig Müll produzieren. Und das funktioniert am besten durch konsequente Trennung. Wenn wirklich nur der Biomüll in der braunen Tonne und der Restmüll in der schwarzen Tonne landet, Verpackungen, Papier, Glas und andere Recyclingstoffe hingegen in den hierfür vorgesehenen Behältern und öffentlichen Containern entsorgt werden, spart man sich zusätzliche Gebühren.

Insgesamt ist leider trotz allem mit erheblichen Kostensteigerungen in der Abfallentsorgung zu rechnen. Die Stadt erklärt das mit gestiegenen Anforderungen an die Abfallwirtschaft, wie beispielsweise neuen rechtlichen Vorgaben und der CO₂-Bepreisung.

Und Achtung: Seit Mai 2025 gelten strengere Vorschriften. Es darf kein Störstoffanteil im Biomüll sein, ansonsten muss die gesamte Menge als Restmüll teuer entsorgt werden. Auch die im Handel erhältlichen recyclingfähigen Plastikbeutel dürfen nicht mehr verwendet werden. Entweder wird der Biomüll in Zeitung eingewickelt oder man nutzt Papiertüten.



QR-Code scannen und wichtige Informationen auf der Website der Abfallwirtschaft Heilbronn erhalten:

► abfallwirtschaft.heilbronn.de/abfallsystem-2026

Wie funktioniert das neue elektronische Erfassungssystem?

- Jeder Restmüllkleinbehälter (60, 120 oder 240 Liter) und jede Biotonne ist künftig mit einem **elektronischen Chip** ausgestattet, auf dem ausschließlich eine Seriennummer gespeichert ist.
- Bei der Leerung wird diese auf dem Chip gespeicherte **Seriennummer** von einem Lesegerät am Abfuhrfahrzeug ausgelesen.
- Die Leerung des Abfallbehälters mit dieser Seriennummer wird damit erfasst und eindeutig **dem Grundstück/Betrieb zugeordnet**.
- Die eindeutig zugeordnete Leerung wird zusammen mit Datum und Uhrzeit im Bordcomputer des Abfallsammel-fahrzeugs gespeichert.
- Alle gespeicherten Daten werden den **Entsorgungsbetrieben** der Stadt Heilbronn übermittelt.
- Dort werden alle Leerungen der Restmüllkleinbehälter und Biotonnen gesammelt und verwaltet. Sie können eindeutig einem Grundstück oder Gewerbebetrieb zugeordnet und über einen Gebührenbescheid abgerechnet werden.



Die Müllmarken werden durch digitale Chips ersetzt.

Welche Daten werden auf dem Chip gespeichert?

- Es werden **keine personenbezogenen Daten** auf dem Chip gespeichert.
- Der Chip kann **nicht manipuliert oder überschrieben** werden.
- Der **Datenschutz** wird in höchstem Maße gewährleistet.
- Auf dem Chip ist **ausschließlich eine Seriennummer** gespeichert. Sie ermöglicht eine eindeutige Identifizierung und genaue Zuordnung zum Grundstück oder Betrieb.
- **Nicht vom Chip erfasst** wird der Inhalt oder das Gewicht des Abfallbehälters.

Wann passiert was?

- **März 2025**
Befragung der Grundstückseigentümer und Betriebsinhaber, im Anschluss auch die Hausverwaltungen, zur gewünschten Behältergröße (Bedarfsabfrage).
- **Ende 2025**
Verteilung der neuen Abfallbehälter
- **Januar 2026**
Start des neuen Abfuhr- und Gebührensystems
- **1. Quartal 2026**
Abholung der alten Abfallbehälter

Tipp

Wohin mit dem Akku? Wann kommt noch mal das Müllauto?

Unter
► abfallwirtschaft.heilbronn.de/abfall-abc kann man nachschauen, wie auch schwierige Fälle wie Akkus, alte CDs oder Weinkorken entsorgt werden können.



Alle Entsorgungstermine für die eigene Adresse und das Abfall-ABC gibt's auch über die **Abfall-App Heilbronn**, die im Google Play Store und im App Store von Apple verfügbar ist.

Gutes spricht sich schnell rum

Gerlinde Schleger (2. v. r.) liebt es, unter Menschen zu sein, wie hier beim Quartierstreff.



Das Mehrgenerationenhaus (MGH) in der Heilbronner Rauchstraße führt immer mehr Menschen der Nordstadt zusammen. Ein Projekt, das die Stadsiedlung als Vermieter und auch über Spenden seit vielen Jahren unterstützt und begleitet. Wir haben die Menschen dort besucht.

Ein Mehrgenerationenhaus ist per Definition ein Ort, an dem Menschen ganz unterschiedlichen Alters zusammenkommen. Das ist auch im Heilbronner MGH der Nordstadt so. Da ist zum Beispiel Gerlinde Schleger (85). Sie wohnt in einer gemütlichen 2,5-Zimmer-Wohnung im 2. Stock. Auch der aufgeweckte neunjährige Hamoudi geht in der Rauchstraße 3 ein und aus und nennt das belebte Klinkergebäude mit dem großen Garten sein zweites Zuhause. Zümra Yilmaz ist 19 Jahre alt und absolviert hier seit September 2024 ein Freiwilliges Soziales Jahr. Drei Menschen in drei unterschiedlichen Lebensphasen, unter einem Dach und im Austausch miteinander, stehen für das Konzept des MGHs, das seit 2020 auch Quartierszentrum der Stadt Heilbronn ist. „Wir möchten die Menschen zusammenbringen und niederschwellige soziale Teilhabe fördern, indem wir Angebote schaffen, die es anderweitig nicht ausreichend gibt“, erklärt Quartiersmanagerin Andrea Barth.

Bei der Stippvisite der Redaktion für den Geschäftsbericht Ende Februar 2025 ist Faschingsstimmung im MGH. Im lichtdurchfluteten Speisesaal sitzt eine Gruppe ältere Frauen beisammen. Es duftet nach Kaffee, auf den mit Luftschlangen dekorierten Tischen stehen Berliner bereit. Aus einer Box neben der großen Glastüre kommt Stimmungsmusik. „Das ist unser wöchentlicher Quartierstreff“, erklärt Andrea Barth. Die Runde sei generell vornehmlich weiblich besetzt, an diesem Tag ist sie es ausschließlich. Die Damen sind Bewohnerinnen, aber auch Nachbarinnen aus dem Quartier. Sie lieben es, sich miteinander zu unterhalten. Unter ihnen ist an diesem Nachmittag auch Gerlinde Schleger. Vor fünf Jahren ist die Witwe aus ihrem Haus in Abstatt in eine Wohnung im MGH umgezogen. Es habe gedauert, bis sie zu diesem Schritt bereit war, aber sie habe es seither keinen Tag bereut. „Ich bin gerne unter Menschen und auch der soziale Aspekt dieser Einrichtung hat mich überzeugt“, erklärt die Rentnerin.

Fotos: Nico Kurth

Fotos: Nico Kurth

Hamoudi und Darin sind zwei von insgesamt 100 Kindern, die vor allem mittwochs und freitags an den Nachmittagen am Projekt „Zukunft schenken“ teilnehmen. Ein komplett auf Spendenbasis finanziertes Angebot, bei dem ältere Schülerinnen und Schüler, teilweise auch Studierende, Grundschulern bei den Hausaufgaben helfen oder Nachhilfe geben. Ein Herzensprojekt von Andrea Barth, weil man ganz gezielt dort helfen könne, wo ein riesiger Bedarf in der Gesellschaft bestehe. Es würden auch immer mehr Kinder kommen, denn „Gutes spricht sich schnell rum“, so die Quartiersmanagerin, die zusammen mit ihrer Kollegin Ute Neuschwander für das



Hamoudi (r. auf dem li. Bild) und Darin sind zwei von 100 Grundschulern, die am Projekt „Zukunft schenken“ teilnehmen. Zümra Yilmaz koordiniert die Lernhilfe.



Quartiersmanagerin Andrea Barth ist die gute Seele des Mehrgenerationenhauses.



Projekt in regelmäßigem Kontakt zu den Lehrerinnen und Lehrern der Grundschulen der Nordstadt steht. Oft sind es Kinder mit einem besonderen Förderbedarf. Zum Beispiel, weil sie mit der Sprache Probleme haben. Über die Kids komme man auch mit den Eltern und Geschwistern in Kontakt und erkenne dadurch weitere Bedarfe. Typische Hilfestellungen seien beispielsweise Übersetzungen oder Unterstützung beim Ausfüllen eines behördlichen Formulars oder die Vermittlung zu einem von drei „Lerntreffs Deutsch“ im Haus. Manchmal leiht man auch einfach ein offenes Ohr für die Probleme des Alltags der Menschen, erzählt die Sozialarbeiterin.

Es ist eine wichtige und teilweise auch emotional aufreibende Arbeit, die das Team im MGH jeden Tag verrichtet. „Das Schöne dabei ist: Ich gehe jeden Abend mit dem Wissen nach Hause, dass ich jemandem direkt helfen konnte“, findet Zümra Yilmaz, die junge FSJlerin. 💎



Kniffliges für helle Köpfe

Rätseln Sie mit und mit etwas Glück können Sie gewinnen! Unter den Einsenderinnen und Einsendern, die uns das richtige Lösungswort nennen, verlosen wir drei Gutscheine à 35 Euro. Die Gutscheine können in über 80 Geschäften in Heilbronn eingelöst werden.

spezielles Brennmaterial	böswillig verursachtes Hindernis	Lichtspielhaus	franz.: in	Nebenfluss des Neckars	Staat der USA	alkohol. Getränk	Leiterin eines Haushalts	weiblicher Nachkomme	Schiffsreise
längere Dürreperiode	jeder-mann (... und Kunz)	Abk.: Minute	zutreffend	Frage-wort	dt. Automobil-Club (Abk.)	Polizeigewahrsam (Kw.)	Abk.: Ablage	Vorsilbe: drei	
von geringer Größe	bequem	unpassender Augenblick	unvollkommen	wertvoll	Großstadt in Indien	Lobes-erhebung	Laden-, Schank-tisch		
Abk.: Kilovolt-ampere	jetzt	wüstes Gelage	Abk.: mit be-schränkter Haftung	Zahl ohne Wert	dt. Vorsilbe	dt. kath. Kirchen-musiker †	Sonnen-schutz, Rollo		
Vorfahren	salzig eingelegtes Geflügel-produkt	kurz für: zu dem	Gebets-schluss-wort	redlich	eiförmig	Ausruf der Be-stürzung	luft-förmiger Stoff		
Baumteile	mundartl.: plötzl. Regen-guss	schul-freier Zeitraum	Echsen der altweltl. Gebiete	Lump, Schurke	Gewicht mit Ver-packung	schmale Brücken	Staub-flocke, Faden-stück	nicht wenige	10
	Gehirn-strom-messung	Währung auf Samoa	Kurzform von Liselotte	Kfz.-Z.: Saalfeld-Rudolstadt	Golf-schläger-art (engl.)	Gesche-henes (ad ... legen)	engl.: ein-geschal-tet	röm. Kupfer-geld	Abk.: Antriebs-schlupf-regelung
	Drei-kampf-sportler	Hawaii-Insel	Tonart	span.: Haus	sahnige Kalt-speise	gerade erst	Jäger-rucksack		11
	Luftreise ohne Motor	westl. Verteidi-gungs-bündnis							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	12	13							

Teilnahmebedingungen
Senden Sie uns das Lösungswort des Kreuzworträtsels per E-Mail an zuhaue@stadtsiedlung.de. Alternativ notieren Sie das Lösungswort auf einer Postkarte. Geben Sie diese entweder persönlich am Empfang in unserer Geschäftsstelle ab oder senden Sie sie an folgende Adresse: Stadtsiedlung Heilbronn GmbH, Abt. Unternehmenskommunikation, Urbanstraße 10, 74072 Heilbronn. Mitmachen können alle Stadtsiedlungsmieterinnen und -mieter. Mitarbeitende der Stadtsiedlung Heilbronn GmbH und deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Daten der Einsenderinnen und Einsender werden lediglich zur Durchführung des Gewinnspiels gespeichert. Sie werden nach Abschluss der Aktion gelöscht. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Einsendeschluss: 15. November 2025

Buchstabenlabyrinth

Ausgehend vom linken blauen Kästchen muss der Weg durch das Labyrinth entlang der gesuchten Antworten bis ins blaue Zielkästchen am rechten Rand gefunden werden. Der letzte Buchstabe von jedem Begriff dient dabei als Anfangsbuchstabe für seinen Nachfolger. Die Reihenfolge der Fragen entspricht nicht der Reihenfolge der Begriffe im Labyrinth – sie muss selbst herausgefunden werden.

I	S	H	E	B	E	A	N	T	E
E	E	C	N	D	E	L	D	H	S
R	N	R	A	R	R	E	R	A	E
B	I	E	S	E	T	S	I	I	L
A	C	K	C	R	O	R	E	M	L
R	E	W	H	E	H	T	R	E	E
K	L	M	R	E	C	E	E	T	G
O	A	E	H	N	S	I	L	T	U
K	P	I	E	A	L	N	I	E	K
O	S	N	K	G	E	T	E	R	D

- › Globus
- › Süßigkeiten
- › Scherzname für Fahrrad
- › kurzes Schläfchen
- › Feingebäck
- › Zitronenart
- › den Urlaubsort verlassen
- › trop. Nutzpflanze
- › Badeanzugform
- › ein Wirtshaus besuchen
- › Handpflegegerät
- › Urlaubsziel

Sudoku

Fülle die leeren Felder mit den Zahlen 1–9 so auf, dass pro Reihe, Spalte und Quadrat (bestehend aus 9 Feldern) jede Zahl nur einmal vorkommt.

6				8	7			
				9		8		
7		3	1					
	6	8		4		2	7	
	4			7				
						3		
	9		8					5
		4					2	
	2			1	5	7		

Auflösung Buchstabenlabyrinth

I	S	H	E	B	E	A	N	T	E
E	E	C	N	D	E	L	D	H	S
R	N	R	A	R	R	E	R	A	E
B	I	E	S	E	T	S	I	I	L
A	C	K	C	R	O	R	E	M	L
R	E	W	H	E	H	T	R	E	E
K	L	M	R	E	C	E	E	T	G
O	A	E	H	N	S	I	L	T	U
K	P	I	E	A	L	N	I	E	K
O	S	N	K	G	E	T	E	R	D

Auflösung Sudoku

8	2	6	4	1	5	7	3	9
5	3	4	7	8	9	6	2	1
1	6	7	2	3	8	5	4	9
9	7	5	6	2	8	3	1	4
2	4	1	3	9	6	7	8	5
6	8	9	5	4	1	2	7	3
3	9	8	6	7	5	4	1	2
7	4	3	8	1	9	6	5	2
4	1	2	3	6	9	8	7	5

Auflösung Suchbild



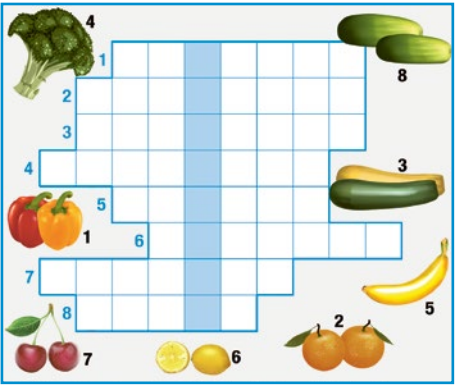
Auflösung Bildrätsel

P	A	P	R	I	K	A
B	R	O	K	O	L	I
Z	I	T	R	O	N	E
G	I	R	S	C	H	E
K	U	R	S	C	H	E
P	I	C	K	N	I	C

Finde die 10 Unterschiede



Welchen Begriff suchen wir in den farbigen Kästchen?



Die Gewinnerinnen und Gewinner unseres Rätsels der letzten Ausgabe wurden schriftlich benachrichtigt. Wir gratulieren herzlich!

Abkühlung gefällig?

Kaffeebucht

Neckarhalde 8/1, 74074 Heilbronn

So fühlt sich Sommer am Neckar an: Die Kaffeebucht in Heilbronn verspricht echtes Urlaubsfeeling. Mit den Füßen im Sand und einem kühlen Drink in der Hand lässt es sich hier herrlich auf den gemütlichen Liegestühlen im angenehmen Schatten der Bäume entspannen. Ob nach einer Radtour auf dem Neckartal-Radweg, einem Besuch im nahegelegenen Freibad Neckarhalde oder einem Spaziergang im Wertwiesenpark – die Kaffeebucht ist der perfekte Ort zum Abschalten.

Naturschutzgebiet Köpftal

Hörnli, 74074 Heilbronn

Mit seiner abwechslungsreichen Landschaft aus Wiesen und Wald ist das Naturschutzgebiet Köpftal ein wahres Naturparadies für Mensch und Tier. Spaziergänge entlang des Pfühlbachs, des Köpferstausees und des Köpferbrunnens bieten meist im Schatten Erholung und Ruhe in unberührter Natur. Kinder können am erfrischenden Wasser spielen. Nach einem idyllischen Ausflug lädt der Trappensee-Biergarten dazu ein, den Tag entspannt ausklingen zu lassen.



Weitere Informationen zum Köpftal:

► heilbronn.de/tourismus/kultur/sehenswertes/koepftal

Eis-Wald by Café & Wein

Café & Wein, Hüttenäckerweg 10, 74081 Heilbronn

An heißen Tagen gibt es kaum etwas Besseres als eine kühle und leckere Erfrischung – genau die bietet der Eis-Wald von Café & Wein am Stadtrand von Heilbronn. Als „echte schwäbische Eismanufaktur“ entstehen hier mit regionalen Zutaten die originellen Eisbäume, die es rund um die Uhr an den Eisautomaten gibt. Wer es gemütlicher mag, genießt die hausgemachten Eisbecher-Kreationen im Hofcafé. Und sogar an die Vierbeiner ist gedacht: Eine eigene Hunde-Eis-Edition sorgt für Abkühlung für die Fellnasen.

Öffnungszeiten Hofcafé:

- Donnerstag von 12 bis 22 Uhr
- Freitag bis Sonntag von 11 bis 22 Uhr

Weitere Informationen zu den 24/7 geöffneten Eisautomaten:

► eis-wald.de/verkaufsstellen



Fotos: Kaffeebucht, Köpftal: HMG/Roland Schweizer; Eis-Wald: Café und Wein

Fotos: Kneipp-Garten, Neckarbogen: HMG/Maya Baum; Museum: Andrea Golowin/Gruppe Sepia; Trinkbrunnen: Stadtsiedlung Heilbronn

Kneipp-Garten

Wertwiesenpark Heilbronn, Neckarhalde, 74074 Heilbronn

Der Kneipp-Garten im Wertwiesenpark ist ein idealer Ort der Erholung – so erfrischt das kühle Wassertreten nicht nur die Füße, sondern belebt auch Körper und Geist. Außerdem bietet der große Wertwiesenpark, umgeben von alten Bäumen, Stauden und dem Rosengarten, viele schattige Plätze zum Entspannen und Genießen. Ob beim Picknick auf der Wiese oder beim Schlendern durch die liebevoll gestalteten Gartenbereiche, der Wertwiesenpark ist ein vielseitiger Rückzugsort.



Weitere Informationen zum Wertwiesenpark Heilbronn:

► heilbronn.de/tourismus/kultur/sehenswertes/wertwiesenpark

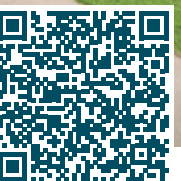
Neckarbogen

Theodor-Fischer-Straße, 74076 Heilbronn

Der Neckarbogen-Wasserspielplatz am Floßhafen ist ein wahres Paradies für Kinder, während der Neckaruferrpark mit seinen weiten, grünen Flächen und schattigen Plätzen zum Entspannen einlädt. Richtung Wohlgelegen warten die Wassertreppe und der Holzsteg auf dem Neckar, stadteinwärts lockt der Campuspark mit seinen schattenspendenden alten Bäumen und vielseitigen Sportmöglichkeiten. Egal ob aktive Pause oder ruhiger Spaziergang – hier findet jeder sein passendes Plätzchen.

Weitere Informationen zum Neckarbogen:

► heilbronn.de/bauen-wohnen/stadtquartier-neckarbogen/parks-und-gruenflaechen



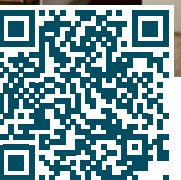
Museum im Deutschhof

Deutschhofstraße 6, 74072 Heilbronn

Wer es an heißen Tagen lieber ganz kühl mag, sollte einen Besuch im Museum im Deutschhof oder im Otto-Rettenmaier-Haus, auch Haus der Stadtgeschichte genannt, einplanen. Dort lädt auch ein Brunnen im Innenhof zu einer erholsamen Pause ein. Wer danach noch Lust auf Shopping hat, kann sich in den klimatisierten Läden in der Innenstadt oder an den neuen Trinkbrunnen auf dem Markt- und dem Kiliansplatz mitten in der Stadt abkühlen.

Öffnungszeiten Museum im Deutschhof:

- Dienstag von 10 bis 19 Uhr
- Mittwoch bis Sonntag sowie am Feiertag von 10 bis 17 Uhr



Weitere Informationen zum Museum im Deutschhof:

► museen.heilbronn.de/museum-im-deutschhof

Hier darf sich jeder bedienen. Die kostenlosen Durstlöcher auf dem Marktplatz und auf dem Kiliansplatz.



Hier gibt es noch mehr Tipps gegen Hitze in Heilbronn

Bitte beachten Sie die aktuellen Öffnungszeiten und informieren Sie sich bei den jeweiligen Anbietern. 💡



Sommerzeit ist Grillzeit



Fleisch, Mais, Gemüse oder Grillkäse? Im Sommer wird gerne draußen gebrutzelt. Mit der Familie, mit Freunden oder auch mit den Nachbarn ist das Grillen einfach ein schönes Event.

Gemeinschaftsflächen in den Quartieren, unter Umständen auch der eigene Balkon, die Loggia oder die Terrasse, laden an lauen Sommerabenden dazu ein, draußen zu essen.

Immer wieder wird unser Service-Team in dieser Jahreszeit gefragt, was denn eigentlich erlaubt ist. Manchmal gibt es auch Beschwerden über Nachbarn, die häufig grillen. Wichtige Hinweise zu diesem Thema stehen in der Hausordnung.

Das Grillen auf Gemeinschaftsflächen, dem Balkon oder der Terrasse ist aber in den meisten Fällen gestattet, allerdings müssen unsere Mieterinnen und Mieter auf einen Holzkohlegrill verzichten. „Die starke Rauchentwicklung ist zum einen störend für Nachbarn und der Funkenflug stellt zum anderen eine Brandgefahr dar“, erklärt die zuständige Expertin aus dem Bestandsmanagement. Elektrogrills sind in der Regel kein Problem. Generell empfiehlt sie: „Bleiben Sie im Austausch mit Ihren Nachbarn, damit Sie wissen, ob sich jemand gestört fühlt.“

Vielleicht grillt man auch einfach gemeinsam?!



Ein Dip nach Art Café de Paris

Eine Empfehlung der regionalen Metzgerei Nothwang

Der Dip ist ein echter Allrounder: Er eignet sich, um ihn mit Grillgemüse und Baguette zu genießen, oder als Marinade für Fleisch wie Schwein, Rind, Hähnchen, Lamm, Wild und auch Fisch.

Da Geschmäcker verschieden sind, haben wir bewusst auf genaue Mengenangaben verzichtet. Der Dip lässt sich wunderbar individuell abschmecken – probieren Sie aus, wie es für Sie am besten passt.



- Bestes Pflanzenöl (Rapsöl ist sehr gut geeignet), das einen hohen Hitzeegrad haben sollte, frischer Knoblauch, Kurkuma, Zwiebeln, Cumin, Zucker, Chili und Kräuter wie Petersilie, Oregano oder auch Bärlauch.
- Die frischen Kräuter (nach Belieben) mit einem Messer oder Wiegemesser oder einem Stabmixer auf gewünschte Körnung zerkleinern.
- Knoblauch fein hacken, mit einer Prise Salz bestreuen und mit dem Messerrücken oder im Mörser zu einer Paste mahlen.
- Die Kräuter mit den restlichen Zutaten mit einer Gabel vermischen und in ein Gefäß geben.
- Nun nach und nach das Öl zugeben und mit einem Schneebesen so lange unterrühren, bis eine homogene Konsistenz erreicht wird, die nach eigenem Ermessen gewählt werden kann.
- Nun einmal abschmecken und evtl. noch weiter würzen mit etwas buntem Pfeffer oder einer Prise Meersalz. 💎

Fotos: Grillen: Ordasi Tatjana/iStock.com; Verkäuferin/Dip: Nothwang

Fotos: HMG/Maya Baum



Hier ist was los!

Ein Sommerabend im Neckarbogen ist im August besonders schön, denn hier findet auf der Fährleibühne im Neckar wieder das von der Stadtsiedlung über ihr Sponsoring-Programm unterstützte Eventformat „Kultur am Fluss“ statt. Mittwochs treten bekannte Comedians auf die Bühne im Wasser. Donnerstags gibt es Live-Musik bei freiem Eintritt. Los geht es jeweils um 19 Uhr.

Die Tickets für das Comedyprogramm am 6./13./20./27. August können unter heilbronn.de/kulturamfluss gebucht werden.

Wir verlosen insgesamt acht Freitickets für das Comedyprogramm: Wer unter Angabe des Wunschtermins bis 24. Juli an zuhause@stadtsiedlung.de eine Mail schickt, hat die Chance auf jeweils zwei kostenlose Karten.



Alternativ kann man uns auch schreiben:

Stadtsiedlung Heilbronn

Redaktion "zuhause"
Urbanstraße 10
74072 Heilbronn

Die Teilnahmebedingungen finden Sie unter:

➤ stadtsiedlung.de/mieter-service

Wir wünschen Ihnen viel Spaß.



Weitere Sommer-Events

Den gesamten Veranstaltungskalender gibt es unter:

➤ www.heilbronn.de/events 💎

ZUHAUSE IST DORT, WO WIR UNS WOHLFÜHLEN

Wir schaffen lebenswerte
Quartiere mit nachhaltigem
und bezahlbarem
Wohnraum.



Wir sind für Sie da: Kundenmanagement



Bei Schäden und Reparaturen:
SOS-Button unter www.stadtsiedlung.de



E-Mail:
service@stadtsiedlung.de



Mieterservice: Formulare rund ums
Wohnen unter www.stadtsiedlung.de



Telefon:
07131 6257-0
Montag bis Freitag 9:00 – 12:00 Uhr
Montag bis Mittwoch 14:00 – 16:00 Uhr
Donnerstag 14:00 – 17:30 Uhr



Bei Notfällen außerhalb der Geschäftszeiten
(Hausmeister-Service Becker)
Telefon: 0171 4753416
Störungen und Schäden an Rohrleitungen, Heizungen,
Aufzügen, Sanitäranlagen, Elektroleitungen, Schließanla-
gen und Tiefgaragentoren



In äußersten Notfällen
(Brand, Hochwasser, Gasaustritt)
Feuerwehr: 112
Polizei: 110
HNVG (Gas): 07131 562588

› Impressum

Herausgeber:



Stadtsiedlung
Heilbronn



H I N Heilbronn

Stadtsiedlung Heilbronn GmbH
Urbanstraße 10, 74072 Heilbronn
Telefon: 07131 6257-0, Fax: 07131 6257-11
E-Mail: info@stadtsiedlung.de
www.stadtsiedlung.de

Zur leichten Lesbarkeit unserer Texte verzichten wir teilweise auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung und schreiben personenbezogene Hauptwörter manchmal nur in der männlichen Form. Dies ist als neutrale Formulierung gemeint, mit der wir ohne jegliche Diskriminierung alle Menschen gleichermaßen ansprechen. Wir wünschen viel Spaß beim Lesen.

Redaktion:

Sara Furtwängler
Telefon: 07131 6257-42, Fax: 07131 6257-11
E-Mail: redaktion@stadtsiedlung.de

Cordula Schulze, Karlsruhe

Gestaltung:

WERTMACHER® Werbeagentur GmbH, Böblingen

Druck:

Schweikert Druck, Jürgen Schweikert e.K.
Wieslendorfer Straße 36, 74182 Obersulm-Eschenau

Die **zuhausa** erscheint zweimal im Jahr, jeweils zum Ende des Halbjahres.



Das eingesetzte Papier ist aus einem durch FSC anerkanntem Recyclingmaterial hergestellt und entsprechend zertifiziert. Die Druckfarben sind frei von Mineralölen und aus nachwachsenden Rohstoffen produziert. Außerdem enthalten die Druckfarben keine Schwermetalle.